



## Issue Brief

Laut WHO sind weltweit 200 Millionen Frauen und Mädchen von weiblicher Genitalbeschneidung betroffen und bis 2030 sind weitere 70 Millionen Mädchen von der Praktik bedroht.

Weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung (FGM/C) beschreibt das Verfahren, bei dem die teilweise oder vollständige Entfernung der äußeren weiblichen Genitalien oder andere Verletzungen der weiblichen Genitalien aus nichtmedizinischen Gründen zum Ziel gesetzt werden.

FGM wird meist an jungen Mädchen zwischen dem Säuglingsalter und 15 Jahren durchgeführt und ist ein schwerwiegender Verstoß gegen die Menschenrechte von Mädchen und Frauen, da sie gegen das Recht auf Gesundheit sowie das Recht der körperlichen Unversehrtheit verstößt. Alle Formen weiblicher Genitalbeschneidungen können gravierende physische, psychische und soziale Folgen haben und im schlimmsten Fall zum Tod führen.

2020 veröffentlichte das BMFSJ eine Studie, die besagt, dass 66.707 Frauen hierzulande Opfer von FGM geworden sind. Im Vergleich zu 2017 ist das ein Anstieg von 40 %. Besonders betroffen sind Frauen, die aus Somalia, Indonesien, Ägypten und dem Irak stammen.

Deswegen ist es von enormer Relevanz, für mehr Sichtbarkeit zu diesem Thema zu sorgen, um Betroffenen die bestmögliche Hilfe zugewähren zu können. Die MEDBOX möchte ihren Teil dazu beitragen, in dem sie Informationsmaterial aus verschiedenen Disziplinen zur Verfügung stellt, um eine differenzierte Aufklärung zu ermöglichen, besonders für Mitarbeitende im Geflüchtetenkontext.

Mehr Informationen finden sie auch unter: [https://www.medbox.org/categories/3\\*HCOIO94/female-genital-mutilation](https://www.medbox.org/categories/3*HCOIO94/female-genital-mutilation)

## Female Genital Mutilation FGM

### Hintergrundmaterialien/Leitfäden

Female genital mutilation Key Facts  
World Health Organization WHO (2022)

Available in different languages

<https://www.medbox.org/document/female-genital-mutilation-key-facts>  
<https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/female-genital-mutilation>



## Weibliche Genitalverstümmelung im Flüchtlingskontext *Plan International (2018)*

Herausforderungen und Handlungsempfehlungen

<https://www.medbox.org/document/weibliche-genitalverstummelung-im-fluechtlingskontext>



## Weibliche Genitalverstümmelung begegnen

*Kunze, K. (2021); Terres de Femmes, Plan International; RISK; et al.*

Ein Leitfaden für Fachkräfte in sozialen, pädagogischen und medizinischen Berufen

<https://www.medbox.org/document/weibliche-genitalverstummelung-begegnen>



## Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung

*Die Bundesregierung (2022)*

Der Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung informiert über die Strafbarkeit von weiblicher Genitalverstümmelung - auch bei einer Durchführung im Ausland - und über den möglichen Verlust des Aufenthaltstitels.

<https://www.medbox.org/document/schutzbrief-gegen-weibliche-genitalverstummelung>



## Weibliche Genitalbeschneidung - Mädchen unterstützen + schützen

*Stop Mutilation e.V. (2021)*

Leitfaden für pädagogische Fachkräfte

<https://www.medbox.org/document/weibliche-genitalbeschneidung-mädchen-unterstuetzen-schuetzen>



## Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten bei weiblicher Genitalverstümmelung

*Hamburger Runder Tisch gegen weibliche Genitalverstümmelung (2022)*

Handreichung. Möglichkeiten interdisziplinärer Fallzusammenarbeit Die Fachveröffentlichung (PDF, 1,8 MB) richtet sich insbesondere an Fachkräfte in den Unterstützungssystemen Opferschutz (Schutz- und Beratungseinrichtungen), Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Polizei, Staatsanwaltschaft, Gesundheitssystem sowie Fachkräfte aus den Community Gruppen. Sie gibt einen Überblick und Informationen über Handlungsmöglichkeiten der jeweiligen Berufsgruppen und zeigt zugleich wichtige Schnittstellen und Kooperationspartner innerhalb der Interventionsketten auf.

<https://www.medbox.org/document/kooperations-und-unterstuetzungsmoeglichkeiten-bei-weiblicher-genitalverstummelung>



## Weibliche Genitalverstümmelung Hintergründe

Plan International (2016)

UNICEF zufolge sind weltweit mehr als 200 Millionen Mädchen und Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen – die meisten von ihnen leben in Afrika und im Mittleren Osten sowie in Indonesien. Wenn der Trend sich nicht ändert, sind 30 Millionen Mädchen potentiell gefährdet, vor ihrem 15. Lebensjahr beschnitten zu werden. Die Mehrheit der Mädchen und Frauen in praktizierenden Ländern sprechen sich aber für die Abschaffung der weiblichen Genitalverstümmelung aus

<https://www.medbox.org/document/weibliche-genitalverstummelung-hintergrunde>



## Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung

Gruber, F.; K. Kulik and U. Binder (2005); *Terres des Femmes*

FGM = Female Genital Mutilation

<https://www.medbox.org/document/studie-zu-weiblicher-genitalverstummelung>

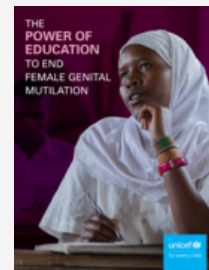


## The power of education to end female genital mutilation

UN Children's Fund UNICEF (2022)

The practice of female genital mutilation (FGM) has proved remarkably tenacious, despite attempts spanning nearly a century to eliminate it. Nevertheless, a number of countries have seen some declines in the practice – at least up until the COVID-19 pandemic, the impact of which is yet to be fully understood. Other changes in FGM are also evident. These include shifts in attitudes and in the ways the procedure is being carried out. As the world rallies to accelerate progress against FGM, understanding what drives change in how people think about the practice and act is key to its elimination. Education is one such driver. It is an important mechanism to increase awareness of the dangers of FGM and of groups that do not practise it. Education also fosters questioning and discussion and provides opportunities for individuals to take on social roles that are not dependent on the practice of FGM for acceptance.

<https://www.medbox.org/document/the-power-of-education-to-end-female-genital-mutilation>



## Female genital mutilation country profiles (FGM)

UN Children's Fund UNICEF (2020)

These statistical profiles present the latest available data on female genital mutilation (FGM) for 31 countries where FGM is concentrated. They provide figures on how widespread the practice of FGM is, when and how it is performed, and what women and men think about the practice. Trends in prevalence and attitudes are also presented.

<https://www.medbox.org/document/female-genital-mutilation-country-profiles-fgm>  
<https://data.unicef.org/resources/fgm-country-profiles/>

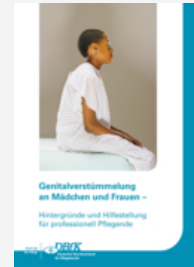


## Klinische Aspekte

**Genitalverstümmelung an Mädchen und Frauen**  
*Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (2008)*

Hintergründe und Hilfestellung für professionell Pflegende

<https://www.medbox.org/document/genitalverstummelung-an-madchen-und-frauen>



**Genitale Verstümmelung bei Mädchen und Frauen**  
*Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021)*

Eine Informationsschrift für Ärztinnen und Ärzte, Beraterinnen und Berater unter Verwendung von Information der WHO

<https://www.medbox.org/document/genitale-verstummelung-bei-madchen-und-frauen>



**Empfehlungen zum Umgang mit Patientinnen nach weiblicher Genitalverstümmelung**  
*Bundesärztekammer (2016)*

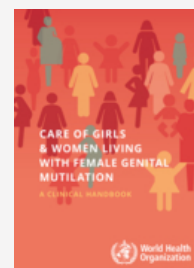
(female genital mutilation Abk.: FGM)

<https://www.medbox.org/document/empfehlungen-zum-umgang-mit-patientinnen-nach-weiblicher-genitalverstummelung>



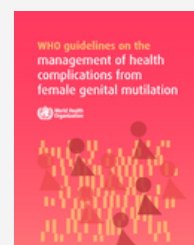
**Care of girls and women living with female genital mutilation: a clinical handbook**  
*World Health Organization WHO (2018)*

<https://www.medbox.org/document/care-of-girls-and-women-living-with-female-genital-mutilation-a-clinical-handbook>



**WHO guidelines on the management of health complications from female genital mutilation**  
*World Health Organization WHO (2016)*

<https://www.medbox.org/document/who-guidelines-on-the-management-of-health-complications-from-female-genital-mutilation>



**WHO guidelines on the management of health complications from female genital mutilation. GRADE Tables**  
World Health Organization WHO (2016)

<https://www.medbox.org/document/who-guidelines-on-the-management-of-health-complications-from-female-genital-mutilation-grade-tables>



## Informationsmaterialien

**Beratung von Migrantinnen und Migranten zu sexueller und reproduktiver Gesundheit - Leitfaden für Fachpersonen**  
*SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz (2014)*

Dieser Leitfaden enthält Informationen und praktische Tipps für die Beratung von Migrantinnen und Migranten. Er gibt Anregungen, wie die Fachstellen den Zugang zu ihren Angeboten erleichtern können und weist auf mehrsprachiges Informationsmaterial und Bezugsquellen hin.

<https://www.medbox.org/document/beratung-von-migrantinnen-und-migranten-zu-sexueller-und-reproduktiver-gesundheit-leitfaden-fur-fachpersonen>



**Le conseil en santé sexuelle reproductive pour les migrantes et les migrants**  
*SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz (2014); SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz*

Ce manuel contient des informations et des conseils pratiques pour le conseil aux migrantes. Il donne des indications comment l'accès aux prestations des centres de santé sexuelle peut être facilité pour cette population et où trouver de la documentation multilingue.

<https://www.medbox.org/document/le-conseil-en-sante-sexuelle-reproductive-pour-les-migrantes-et-les-migrants>



**Weibliche Genitalverstümmelung**  
*Terres de Femmes (2022)*

Auch in Deutschland sind Mädchen dem Risiko ausgesetzt, heimlich hierzulande oder im Ausland an ihren Genitalien verstümmelt zu werden. Deshalb finden Sie hier Informationen zur weiblichen Genitalverstümmelung, zu Verbreitungsgebieten, zur Prävention und zur Unterstützung Betroffener. So können Sie selbst dazu beitragen, dass Mädchen frei und unversehrt aufwachsen und Frauen, die unter den Folgen der Verstümmelung leiden, Unterstützung, Sensibilität und Interesse erfahren.

<https://www.medbox.org/document/weibliche-genitalverstümmelung>  
<https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/weibliche-genitalverstuemmung>



## Informationsbroschüre "Weibliche Genitalverstümmelung - Aufklärung, Prävention und Umgang mit Betroffenen"

*Terres de Femmes (2022)*

Diese Informationsbroschüre vermittelt umfassendes Grundlagenwissen zum Thema weibliche Genitalverstümmelung als auch speziell grundlegendes Fachwissen für unterschiedliche Berufsgruppen, die in Kontakt mit Gefährdeten und Betroffenen kommen. Die Broschüre bietet Empfehlungen zum Umgang mit Betroffenen, zur Prävention sowie zur Thematisierung des Themas allgemein, zum Beispiel an Schulen. Zudem enthält die Broschüre eine Sammlung weiterführender Verweise (u. a. Literatur und Filme) sowie eine deutschlandweite Liste mit AnsprechpartnerInnen zum Thema weibliche Genitalverstümmelung. Diese Broschüre kann zum Preis von 5.-€ erworben werden

<https://www.medbox.org/document/informationsbroschue-weibliche-genitalverstummelung-aufklarung-praevention-und-umgang-mit-betroffenen>  
<https://www.frauenrechte.de/tdf-online-shop/weibliche-genitalverstuemmung/informationsbroschuere-weibliche-genitalverstuemmung-aufklaerung-praevention-und-umgang-mit-betroffenen>



## Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung. Beschneidung ist strafbar!

*Hamburger Runder Tisch gegen weibliche Genitalverstümmelung (2022)*

Der Schutzbrief steht unten als Download-Datei zur Verfügung. Um eine möglichst breite Wirksamkeit zu entfalten, liegt der Schutzbrief auch in zahlreichen Übersetzungen vor. In Deutsch, Amharisch, Arabisch, Englisch, Dari, Farsi, Französisch, Kurmanci, Portugiesisch, Russisch, Somali, Tigrinya, Zazaki

<https://www.medbox.org/document/schutzbrief-gegen-weibliche-genitalverstummelung-beschneidung-ist-strafbar>



## Genitalverstümmelung: Interaktives Bildungsmaterial

*Saida (2022)*

Hier finden Sie Informationsmaterialien zum Herunterladen und Informationen zu einem Film "Wenn Bäume Puppen tragen"

<https://www.medbox.org/document/genitalverstummelung-interaktives-bildungsmaterial>  
<https://saida.de/projekte/deutschland/genitalverst%C3%BCmmelung-interaktives-bildungsmaterial>

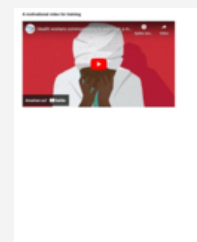


## VIDEOS: Health workers communicating to end FGM

*World Health Organization WHO (2022) Video*

A motivational video for training

<https://www.medbox.org/document/videos-health-workers-communicating-to-end-fgm>  
<https://youtu.be/W5M6nJrbJus>



## Internationaler Kontext

### Person-centred communication for female genital mutilation prevention: a facilitator's guide for training health-care providers *World Health Organization WHO (2022)*

Evidence shows that FGM can cause several physical, mental and sexual health complications in girls and women, and in newborns. Health-care providers play an important role in supporting girls and women living with FGM, and improving their health and well-being. They are in a unique position to influence and change the attitudes of their patients about FGM. WHO is committed to scaling up the health-sector response to address FGM prevention and care. One aspect is to strengthen the quality of FGM prevention and care services by building the capacity of health-care providers. Several guidance materials have been produced to target health-care providers. These include FGM content for training curricula, clinical guidelines and a clinical handbook. This training manual complements previous publications by building person-centred communication skills specifically for FGM prevention.

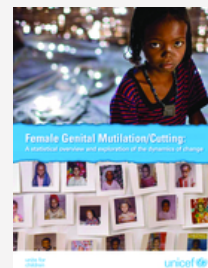
<https://www.medbox.org/document/person-centred-communication-for-female-genital-mutilation-prevention-a-facilitators-guide-for-training-health-care-providers>



### Female Genital Mutilation/ Cutting *UN Children's Fund UNICEF (2013)*

A statistical overview and exploration of the dynamics of change

<https://www.medbox.org/document/female-genital-mutilation-cutting>



### Understanding the relationship between child marriage and female genital mutilation *UN Children's Fund UNICEF (2022)*

Child marriage and female genital mutilation (FGM) threaten the well-being of millions of girls around the world. Both have existed for generations, as manifestations of gender inequality, and have been propagated by discriminatory norms that devalue girls. In many countries where both child marriage and FGM are common, girls most at risk for each practice tend to share certain characteristics, such as low levels of education, rural residence, and living in poorer households. Yet, there are distinct differences in what drives each practice, and many communities in which one may be common, will not practice the other. This report seeks to identify the extent to which child marriage and FGM co-exist. The intersection of these two practices – that is, the share of women who underwent FGM and were married in childhood – is reviewed over time, to determine whether girls' likelihood of experiencing both practices has changed across generations. Lastly, the analysis identifies the characteristics that most commonly distinguish the girls who experience one practice from those who experience both.

<https://www.medbox.org/document/understanding-the-relationship-between-child-marriage-and-female-genital-mutilation>



## Female genital mutilation (FGM) prevention and care: A resource kit for the health sector

World Health Organization (WHO) (2022)

This resource kit is a collection of tools and guidance for countries to develop and implement health sector programmes on FGM according to their needs – so that every girl or woman at risk of FGM, or who has already undergone this harmful practice, gets the care and services she needs.

<https://www.medbox.org/document/female-genital-mutilation-fgm-prevention-and-care-a-resource-kit-for-the-health-sector>  
<https://srhr.org/fgmresources/>



## Integrating female genital mutilation content into nursing and midwifery curricula: a practical guide

World Health Organization WHO (2022)

This guide is intended to promote a global health sector response to FGM for the provision of high-quality prevention and care services to women and girls at risk of FGM or living with the consequences of FGM. It also aims to support the systematic development of pre-service and in-service FGM content for midwifery and nursing education curricula which are relevant to context and need. This document could also be used for training materials of other cadres of health-care providers.

<https://www.medbox.org/document/integrating-female-genital-mutilation-content-into-nursing-and-midwifery-curricula-a-practical-guide>

